Aus Firmen und Unternehmen

[redacted]

EHINGEN (pet) – Was an der Gugelmühle funktioniert, kann auf Kuba nicht falsch sein. Vor sechs Jahren hatte das Ehinger Unternehmen **Rehart GmbH** für die Wörnitzmühle zwischen Wassertrüdingen und Gerolfingen eine Schneckenturbine konstruiert. Für diese Art der Wasserkraftnutzung interessierte sich jetzt auch eine Delegation aus dem karibischen Inselstaat. „Genau unser Marktsegment" umriss Geschäftsführer Gerhard Wolff die Wünsche der vierköpfigen Fachdelegation, die auf Einladung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Technischen Universität (TU) München eine Betriebsbesichtigung im Stammwerk der Rehart Group in Ehingen durchführte (Foto rechts). Die großen Staudämme und Wasserkraftwerke seien erstellt, führte Wolff (auf dem Bild links) zur technischen Erklärung an. Der Trend gehe zu dezentralen Kraftwerken bis 500 Kilowatt Leistung. Diese erlebten auch in Europa eine Renaissance. Obwohl der Schwerpunkt des Firmeninteresses in Europa liege, seien bereits Kontakte zu Brasilien und Chile geknüpft und Projekte in China, Vietnam oder Thailand realisiert worden, so Wolff. Die kubanische Delegation hatte bereits feste Vorstellungen von einer Zusammenarbeit. Lediglich die Finanzierung müsse noch mit behördlichen Stellen abgeklärt werden, hieß es. Die Machbarkeit der ausgewählten Projekte stehe fest, erklärte Gerhard Wolff, der den Gästen aus der Karibik auch die derzeit im Ehinger Werk entstehende Riesen-Wasserkraftanlage mit einer Leistung von 120 Kilowatt und einem Schneckendurchmesser von 360 Zentimetern präsentierte. Foto: Tippl